

sich mehrfach (als einzige Gallen auf dem betreffenden Blatt) Exemplare auf der äußersten Spitze eines Seitennervs direkt am Blattrande, so daß diese Gallenform zweckmäßig in die Bestimmungstabelle bei Roß (Pflanzengallen Bayerns, 1916 p. 69) unter „6. Am Blattrande“ noch eingefügt würde.

Sitzung vom 12. Februar 1917.

Herr Heyne legt Literatur, sowie eine Reihe aberrativer Stücke von paläarktischen Lepidopteren aus Ohligs vor.

Herr Belling verliest einen Aufsatz von H. Welten über die „Wörlitzer Pappel“ („Kosmos“ 1917, Heft 1) und die sich daran knüpfenden Probleme.

Sodann berichtet Herr Schumacher in längeren Ausführungen über den derzeitigen Stand der Moorschutzfrage und über unsere märkischen Moore an Hand von Mitteilungen der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen. Er gibt zunächst eine Schilderung der Entstehung der bei uns auftretenden drei Typen von Mooren, der Küstenmoore, Grünlandmoore und Hochmoore, und der für jeden Typus charakteristischen Vertreter der Pflanzenwelt unter Vorlage getrockneten Herbarmaterials aus seiner Sammlung. Daran schließt er eine Uebersicht der märkischen Moore, wobei auf die Grunewaldmoore, deren Schutz und Erhaltung den Berliner Entomologen am meisten am Herzen liegt, ausführlicher eingegangen wird: Zur Zeit sind die Verhandlungen der Staatlichen Stelle mit den zuständigen Behörden über die Erhaltung dieser Moore infolge des Ankaufs des ganzen Gebietes durch den Zweckverband Großberlin ins Stocken geraten, doch besteht Hoffnung auf Erhaltung dieser besonders charakteristischen Moorgebiete. Leider droht dem Hochmoor zwischen Grunewald- und Hundekehlesee der allmähliche Untergang infolge fortschreitender Nitrifizierung durch die Abfallstoffe des nahegelegenen Restaurants „Hundekehle“. Eine Aufzählung der wichtigsten und für die verschiedenen Formen der Moore charakteristischen Vertreter aus den verschiedenen Insektengruppen beschließt den Vortrag.

Für seine recht lichtvollen und anregenden Ausführungen spricht der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank der Versammlung aus. Anschließend berichtet Herr v. Chappuis über seine Sammelerfahrungen im Havelländischen Luch, das leider zum größten Teil den Kriegsmeliorierungen zum Opfer gefallen ist. Herr Heinrich beantragt, der Staatlichen Stelle die Bereitschaft der D. E. G. zu erklären, bei einer eventuellen Neubearbeitung der Denkschrift über die Erhaltung der Moore den entomologischen Teil zu übernehmen. Der Antrag wird angenommen.

Sitzung vom 19. Februar 1917.

Herr Heyne legt außer neuer Literatur Vertreter des Genus *Calerebia* vor und bespricht sie kurz.

Zum Programm des Abends zeigt Herr Heinrich von der Gattung *Erebia* aus seiner Sammlung die Arten *epiphron* Kn. mit den Formen *cassiope* F. und *nelamus* B., ferner *melampus* Füßl., *eriphyle* Frr., *mnestra* Hb. mit der Form *gorgophone* Bell., *pharte* Hb., *manto* Esp., *ceto* Hb. mit den Formen *obscura* Rätz. und *caradjae* Cagl., *medusa* F. mit den Formen *psodea* Hb. und *hippo-*

medusa O., *oeme* Hb., *stygne* O., *evias* Lef., *melas* Hbst. und *scipio* B. vor. Die typische Form von *epiphron* stammt aus dem Harz, *mnestra* f. *gorgophone* und *scipio* aus den Alpes maritimes, *melas* aus den österreichischen Alpen, *medusa* aus Marienbad, ein Teil der *evias*-Stücke aus Digne. Im übrigen sind die vorgezeigten Arten in den Schweizer Alpen gefangen, *ceto* und die schweizerischen *evias* in Airolo, Zermatt und im Bergell. Das Vorkommen der letzten beiden Arten scheint sich im allgemeinen auf den Südrand der Alpen zu beschränken.

Dazu bemerkt Herr Fässig, daß *E. ceto* in Pontresina, wo sie 1906 sehr häufig war, 1911 trotz besserer Witterungsverhältnisse dort nicht zu finden war.

Herr Hensel legt *E. epiphron* Knoch aus den Hochvogesen und *nerine* Frr. aus der Gegend von Landeck vor; von letzterer Spezies waren die ♂♂ sehr zahlreich, ♀♀ dagegen nur äußerst selten zu finden, da diese an unzugänglichen Stellen in Grasbüscheln zu sitzen pflegen. Herr Belling meldet *nerine* vom Karwendelgebirge, wo er sie mit *pronoe* Esp. zusammen gefangen hat. Herr v. Chappuis hat 1915 im Riesengebirge *E. ligea* L. in großer Zahl, *euryale* Esp. nur in einem Stück erbeutet.

Herr Schirmer bringt sodann die wichtigsten Gattungsvertreter der paläarktischen Tenebrioniden zur Vorlage und knüpft kurze Bemerkungen daran.

(Fortsetzung folgt.)

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie.

Die „Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie“, die vor allem die Durchführung einer zweckdienlichen staatlichen Organisation zur wissenschaftlichen Untersuchung und Bekämpfung der wirtschaftlich schädlichen und krankheitsübertragenden Insekten, sowie die Förderung der Zucht von Nutzinsekten anstrebt, wird heuer zum erstenmal während des Krieges eine Versammlung abhalten. Sie findet vom 24. bis 26. September in München (Amalienstraße 52, Forstliche Versuchsanstalt) statt. Es werden dort die gegenwärtig wichtigsten Fragen der praktischen Insektenkunde, die namentlich im Kriege zu besonderer Bedeutung gelangt ist, in einer Reihe von Vorträgen behandelt werden. Einen breiten Raum nehmen unter anderen die Ausführungen über das erst seit einem Jahre in Deutschland angewandte und zu einer umfassenden Organisation ausgebaute Blausäureverfahren ein, das im Kampf gegen die verschiedensten Haus- und Magazininsekten, namentlich gegen Mühlenschädlinge, Wanzen und Läuse durchschlagende Erfolge gezeitigt hat. Weiterhin sind Vorträge über den Gebrauch von Arsenmitteln im Pflanzenschutz, über Bekämpfung von Schnaken und Fliegen, über Fragen züchterischer Natur sowie über „Angewandte Entomologie und Schule“ angemeldet. Endlich wird Professor Dr. K. Escherich, München, über das in München neu zu gründende Forschungsinstitut für praktische Insektenkunde und über andere organisatorische Ziele sprechen. Das Programm der Tagung ist von dem unterzeichneten Schriftführer der Gesellschaft zu erfahren.

Dr. F. Stellwaag,
Neustadt a. d. Hdt. (Rheinpfalz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Stellwaag F.

Artikel/Article: [Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie. 96](#)